Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 272. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 7. Oktober 1906.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **35. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Militärische Einteilung der deutschen Wasserstraßen.

Für die militärische Benutzung der Wasserstraßen im Kriege ist eine neue Vorschrift vom Kaiser genehmigt worden. Gleichzeitig ist die Zuteilung der schiffbaren Wasserstraßen und der Strombauverwaltungen usw. neu geregelt worden. Liniengebiete bestehen mit dem Sitz der Kommandos in Köln, Karlsruhe, Straßburg, München 1, 2, Münster, Hannover, Altona, Magdeburg, Dresden, Berlin, Breslau, Stettin, Bromberg, Danzig und Königsberg. Die Liniengebiete werden mit Buchstaben bezeichnet. Der Rhein gehört bis Bingen nach Köln, oberhalb nach Karlsruhe. Das Liniengebiet Köln umfaßt außerdem die Ruhr, die Mosel bis Perl, die Saar, Lahn und den Main bis Kahl. Zum Liniengebiet Karlsruhe gehört der Neckar und der Bodensee. Straßburg umfaßt insbesondere die zahlreichen Kanäle der Reichslande. München 2 umfaßt den Main von Kahl bis Bamberg, die Fränkische Saale und den Ludwigskanal, München 1 die Donau, die Raab, den Inn und die Salzach. Die Ems gehört nach Münster, die Weser mit ihren Nebenflüssen nach Hannover, die Elbe nach Altona, Magdeburg und Dresden usw. Für die märkischen Wasserstraßen zwischen Elbe und Oder besteht ein besonderes Liniengebiet Berlin. Die Elbe ist aufwärts von Fiddichow Breslau, abwärts Stettin zugeteilt. Die östlichen Wasserstraßen verteilen sich auf Bromberg, Danzig und Königsberg.

Die Fortschritte des kollektiven Arbeitsvertrages in Deutschland.

Als Mittel zur friedlichen Beilegung und zur Vorbeugung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern haben die Tarifverträge auf beiden Seiten nach und nach immer mehr Anerkennung gefunden. Das beweist gegenwärtig z. B. vor allem die Erneuerung des Buchdruckertarifs. Auch in den der Buchdruckerei verwandten Gewerben hat der Tarifgedanke Eroberungen gemacht, und gerade jetzt bietet die Beilegung der großen Aussperrung in der Buchbinderei von Berlin, Leipzig und Stuttgart ein erneutes Beispiel von der segensreichen Wirkung des Einigungswerkes. Beim Inkrafttreten des Buchbindertarifs haben in den genannten Städten sofort rund 3500 Arbeiter den Tarif bewilligt erhalten, und die Zahl derer, für die er tatsächlich bereits in Geltung ist, wird annähernd auf das Doppelte geschätzt. Im Baugewerbe vergeht kaum eine Woche, ohne daß an dem einen oder anderen Platze für die Maurer, die Zimmerer, die Dachdecker, die Glaser oder irgend welche andere Bauarbeiter ein neuer Tarif zustande käme. Der Verband deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte gibt vierteljährlich in seinem Verbandsorgan „Gewerbe- und Kaufmannsgericht“ eine kurz gefaßte Uebersicht über die neu abgeschlossenen Tarifverträge. Die neueste, welche die Monate Juli, August und September umfaßt, verzeichnet 29 neu abgeschlossene kollektive Arbeitsverträge. Das Gewerbegericht Berlin hat ein System von Schlichtungskommissionen eingeführt, das hauptsächlich dazu dient, in den verschiedenen Gewerben Streitigkeiten nicht bloß zu beendigen, sondern nach Möglichkeit zu verhüten und in dem einen wie in dem anderen Falle eine gemeinsame schriftliche Festlegung der Arbeitsbedingungen herbeizuführen. In dem abgelaufenen Vierteljahre ist dies zunächst für eine Reihe von Zweigen des Baugewerbes geschehen, ferner für Mühlenarbeiter, Mehlkutscher und andere. Aus der unmittelbaren Nähe von Berlin sind in diesem Vierteljahre Potsdam und Köpenick vertreten, sonst aus dem deutschen Osten: Breslau, Königsberg, Lübeck, Dresden; aus dem Westen: Hannover, Duisburg, Elberfeld; Frankfurt a. M. bildet den Uebergang zu Süddeutschland, wo namentlich in Bayern in München, Nürnberg, Fürth, Hof und Regensburg der kollektive Arbeitsvertrag weitere Fortschritte gemacht hat, wie in Elsaß-Lothringen in Straßburg. Aus Württemberg liegt aus dem kleinen Fabrikort Bietigheim ein kollektiver Arbeitsvertrag in der Linoleumbranche vor. Der Anteil Württembergs und Sachsens an der Bewegung ist stärker, als aus dieser Uebersicht hervorgeht, weil der oben erwähnte Buchbindervertrag Stuttgart und namentlich Leipzig, den Mittelpunkt des deutschen Buchgewerbes, ist besonders hohem Grade berührt.

§ **Berlin**, 7. Okt. Dem Vernehmen nach besteht in unserer Heeresleitung die Absicht, die Fußartillerie und die Bespannungsabteilung dieser Waffe ganz erheblich zu vermehren. Die Verstärkung soll aber erst im nächsten Jahre eintreten, sodaß auch in dieser Beziehung keine Ansprüche an den Reichstag gestellt werden. Die Fußartillerie soll auch zu den Herbstmanövren der Armeekorps herangezogen werden, wozu aber erst die erforderliche Anzahl von Bespannungsabteilungen vorhanden sein muß.

§ **Posen**, 3. Okt. Massenprozesse sind infolge der Bewegung gegen den deutschen Religionsunterricht für die nächste Zeit zu gewärtigen. Die Staatsanwaltschaften in Posen und Gnesen erblicken in der Aufforderung zur Teilnahme an dem Schulkinderstreik eine Aufforderung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt. Gegen eine große Anzahl von Zeitungsredakteuren, Rednern in den letzten Versammlungen und auch gegen die Eltern der opponierenden Kinder, die angeben, im Auftrage der Eltern zu handeln, ist das Ermittelungsverfahren eingeleitet worden. — In Hohensalza und anderen Städten wurden zahlreiche stürmische Protestversammlungen, welche sich gegen die Einführung des deutschen Religionsunterrichtes aussprachen, von der Polizei aufgelöst.

§ **Darmstadt**, 4. Okt. Der Großherzog von Hessen ist wieder in Wolfsgarten eingetroffen. Er war eine Zeit lang in München; aber weder in Rußland noch bei Zaren in den finnischen Schären.

§ **Goslar**, 5. Okt. Mit dem morgigen Tage beginnt hier der nationalliberale Delegiertentag. Nach den Wohnungsanmeldungen sind etwa 560 Teilnehmer am Vertretertag zu erwarten. Der Zentralvorstand der Partei tritt bereits heute nachmittag um 5 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Ausland.

Oesterreich.

Bürgermeister Lueger erkrankt.

* **Wien**, 5. Okt. Der Bürgermeister Dr. Lueger ist bedenklich erkrankt. Er leidet an einer Fußwunde als Folgeerscheinung der Zuckerkrankheit.

Rußland.

Fürsorge für die Bauern.

* **Petersburg**, 2. Okt. Der Ministerrat beschloß, die der Krone gehörenden Ländereien im Altaigebiet von Staatswegen zu übernehmen, um auf diese Weise Land für die abwandernden Bauern zu schaffen. Der Staat zahle dafür 49 Jahre hindurch 22 Kopeken für die Deßjätine an die Krone, die alle Rechte auf die in jenen Gebieten vorhandenen Mineralien behält,

Rückkehr des Zaren.

* **Petersburg**, 4. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit den kaiserlichen Kindern heute in Peterhof wieder eingetroffen.

Zeichen der Revolution.

* **Bialistok**, 4. Okt. Zwei Unbekannte drangen heute in die Wohnung eines Arbeiters ein und verwundeten durch mehrere Revolverschüsse zwei Personen tödlich aus Rache für die Angabe der Organisatoren des Fabrikstreiks.

* **Tiflis**, 3. Okt. Bei der Explosion einer Bombe in der Nähe des Woronzow-Denkmals wurde heute ein Offizier getötet, ein anderer Offizier und einige Privatpersonen wurden verletzt.

Hinrichtung von Meuterern.

* **Petersburg**, 5. Okt. Die Todesurteile des Marinekriegsgerichts in Kronstadt gegen 19 meuternde Matrosen sind im Fort Konstantin durch Erschießen vollstreckt worden. Die Delinquenten waren an Pfähle gebunden und sangen die Marseillaise, bis drei Salven ihrem Leben ein Ende machten. Die Leichname wurden ins Meer versenkt.

Amerika.

Präsident Roosevelt gegen die Geldinteressen.

* **Harrisburgh** (Pennsylvanien), 4. Okt. Präsident Roosevelt hielt bei der Einweihung des neuen Parlamensgebäudes eine Rede, in der er ausführte, die genaue Klarstellung der Befugnisse der Regierung sei das Hauptbollwerk gegen diejenigen großen Geldinteressen, die sich dem Versuche widersetzten, sich unter eine wirksame Staatskontrolle zu stellen. Dem Einflusse der Erwerbsgier müsse ein Riegel vorgeschoben werden, um der Arbeit, dem Kapital und dem Publikum ihr Recht zu sichern. Pflicht der Amerikaner sei es, nach der rechten Art von Zivilisation zu streben, die nicht eine bloße Plutokratie eines Bank- und Wallstreet-Syndikats sein dürfe.

Arbeiterbewegung.

* **Emmerich**, 5. Okt. Zwischen einer Kommission der ausständigen Arbeiter der Zigarrenfabrik von Muller & Co. und der Fabrikleitung ist eine Einigung erzielt worden. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird am Montag, den 8. Oktober, erfolgen.

* **Solingen**, 4. Okt. Eine zahlreich besuchte Versammlung des Scherenschleifervereins, des zweitgrößten Solinger Fachvereins, beschloß den Beitritt zum Solinger Industriearbeiterverband. Nur eine kleine Minderheit stimmte für den Uebertritt zum Metallarbeiterverband, erklärte aber nach der Abstimmung, sich dem Beschlusse der Mehrheit fügen zu wollen.

Provinzielle Nachrichten.

* **Dortmund**, 4. Okt. Der Maschinist Arnold Kaup hat seinerzeit ein Stück seiner gesunden Haut auf den Körper seines kranken Vaters übertragen lassen. Die Operation verlief erfolgreich. Der Regierungspräsident hat dafür dem Sohne eine Geldbelohnung zuerkannt.

* **Gelsenkirchen**, 5. Okt. Eine für Arbeitgeber und Arbeitnehmer bemerkenswerte Entscheidung hat das hiesige Gewerbegericht gefällt. Es handelte sich um die Frage, ob ein Arbeiter unter Berufung auf seine angegriffene Gesundheit einen Erholungsurlaub beanspruchen kann. Ein in einer Möbelfabrik beschäftigter Arbeiter war bei einem Meister aus dem angegebenen Grunde um Urlaub eingekommen, der ihm aber abgeschlagen wurde, obwohl er durch ein ärztliches Attest dartat, daß er des Urlaubs dringend bedürftig war. Der Arbeiter trat den Urlaub daraufhin ohne die Genehmigung des Meisters an und wurde infolgedessen entlassen. Das Gewerbegericht stellte sich auf die Seite des Arbeiters und verurteilte die Möbelfabrik zur Zahlung des Lohnes für die nicht innegehaltene Kündigungsfrist von vierzehn Tagen.

* **Minden**, 4. Okt. Divisionspfarrer Bachstein scheidet, wie die „Nordh. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, aus dem Militärdienst aus und übernimmt die vakante Pfarrstelle in Wolkramshausen.

* **Aunen**, 4. Okt. Auf dem hiesigen Gußstahlwerke wollte der Stahlputzer K. von hier ein schweres Gußstück mit einer Winde herunterlassen. Dabei entglitt ihm der Griff der Kurbel, und er erhielt von der letzteren einen Schlag gegen den Kopf, der die Schädeldecke zertrümmerte. Die Verletzung ist lebensgefährlich. K. wurde ins Diakonissenkrankenhaus zu Witten gebracht.

* **Rees**, 4. Okt. Ueber Kohlenfunde im Kreise Rees berichtet die „Dortm. Ztg.“: Auch am Niederrhein hat die Bohrtätigkeit schon vor längerer Zeit den Lippefluß überschritten und sich nach Norden bis in die Nähe der Orte Hamminkeln und Brünen ausgedehnt. Gleich wie auf dem gegenüberliegenden Rheinufer hat man auch hier neben mächtigen Steinkohlenflözen Steinsalzlager angetroffen und zwar die ersteren in einer Tiefe von 800—900 Meter. Nach der Struktur und der chemischen Zusammensetzung hat man es hier mit denselben Kohlenflözen zu tun, welche auf der linken Rheinseite gefunden worden sind. Die geologischen Verhältnisse auf der rechten Rheinseite entsprechen durchweg denen auf der andern Seite. Die Kohlenflöze im nordwestlichen Teil von Westfalen streichen hiernach in südwestlicher Richtung weiter unter dem Rhein her nach der niederländischen Provinz Limburg zu, in welcher sie bekanntlich auch bereits an mehreren Stellen angebohrt worden sind. Die Kohlenfelder im Kreise Rees haben im Hinblick auf die Nähe des Rheins und der Lippe eine ganz besonders günstige Lage und werden dereinst, wenn erst die Kanalisation des Lippeflusses ausgeführt sein wird, zu den wertvollsten des ganzen niederrheinischen Steinkohlenbeckens gehören. Vor diesem Zeitpunkt dürften sie aber auch kaum in Ausbeute genommen werden, zumal, wie schon erwähnt, das Steinkohlengebirge hier sehr tief unter der Erdoberfläche liegt und man beim Abteufen von Schächten im Deckgebirge auf mächtige Fließsandschichten stoßen wird. Die Bergwerksanlagen werden sich daher aller Voraussicht nach sehr kostspielig gestalten und bis zu ihrer Fertigstellung viel Zeit in Anspruch nehmen.

* **Essen**, 4. Okt. Wie verlautet, wird die Essener städtische Polizei vom 1. April nächsten Jahres ab königlich, d. h. nur insoweit, als die Sicherheits- bezw. Straßenpolizei in Frage kommt. Die Gesundheits-, Gewerbe- usw.-Polizei bleibt vor wie nach „städtisch“.

* **Essen**, 4. Okt. Zu der Mordtat im Stadtwalde ist noch folgendes mitzuteilen: Die heute morgen stattgehabte Obduktion der Leiche hat ergeben, daß der Tod durch Erwürgen eingetreten ist, nachdem die Ueberfallene zuvor durch wuchtige Schläge auf den Kopf betäubt worden ist. Der gestern Abend Verhaftete leugnet der Mörder zu sein. Er hat versucht, sein Alibi für die fragliche Zeit nachzuweisen, was ihm wenigstens anscheinend gelungen ist. Er behauptet, kurz nach 7 Uhr abends an dem Mordtage in der städtischen Badeanstalt gewesen zu sein. Der telegraphisch herbeigerufene Bademeister erklärte nach der Gegenüberstellung sofort mit aller Bestimmtheit, daß der Verhaftete kurz vor ½8 Uhr die Badeanstalt betreten habe. Ein Irrtum sei ausgeschlossen, da der Verhaftete durch sein Aeußeres ganz besonders aufgefallen sei. Er sei in gänzlich beschmutztem Zustande hereingekommen, als wenn er im Lehm gewühlt hätte. Die Frau, mit welcher die Engländerin an dem fraglichen Abend von der Stadt zurückgekehrt ist, behauptet, daß sie sich um ¾7 Uhr an der Flora in Rüttenscheidt getrennt hätten. Wenn dies stimmt, so hat der Verhaftete, wenn er als Mörder in Betracht kommen soll, nicht einmal mehr mit der Elektrischen die Bade-Anstalt bis zu dem genannten Zeitpunkt erreichen können, wo er wirklich dort eingetroffen ist. Es bleibt unter diesen Umständen nur die Vermutung übrig, daß die Frau, welche die Engländerin begleitete, sich in der Zeit der Verabschiedung geirrt hat. Wenn die Verabschiedung an der Flora eine Viertelstunde früher erfolgt ist, als die Frau angibt, ist die physische Möglichkeit vorhanden, daß der Verhaftete der Mörder ist. An dieser Annahme hält die Strafbehörde einstweilen mit Ueberzeugung fest. In den Kleidern des Verhafteten befinden sich ganz verdächtige rötliche Flecken, die nach Aussage des Verhafteten von Schokolade herrühren sollen.

* **Essen**, 5. Okt. An Stelle des Bürgermeisters Engel wurde heute Bergassessor von und zu Lövenstein zum Geschäftsführer des Vereins für die bergbaulichen Interessen für Rheinland und Westfalen gewählt.

* **Bochum**, 4. Okt. In der heute abgehaltenen Versammlung des Wirtevereins wurde mitgeteilt, daß in der vorigen Versammlung die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft beschlossen worden sei, die sich nunmehr konstituiert habe. Es wurden von Mitgliedern 14000 Hektoliter gezeichnet. Weitere Aufträge wurden heute dem Vorstand zur Uebermittelung an die Genossenschaft übergeben. Das Bier soll von ringfrein eBrauereien bezogen werden. Sämtliche Aufträge, auch die bereits unter der Hand abgeschlossenen, sollen durch die Einkaufsgenossenschaft erledigt werden. Man habe auch Schritte zur Gründung einer Genossenschaftsbrauerei getan, der Plan gehe bereits seiner Verwirklichung entgegen. Ferner wurde beschlossen, ein Vereinsmitglied mit der Einsammlung und Weitergabe der Aufträge an die in Frage kommenden ringfreien Brauereien zu betrauen und dafür zu besolden.

* **Aus dem Emslande**, 4. Okt. Die Honigernte hat hier begonnen. Der Ertrag ist in diesem Jahre ein mittelmäßiger, jedoch von sehr guter Qualität. In Emsbüren wurde der Honig am Dienstag vom Imkerverein meistbietend zu 40 Mk. pro Zentner und in Lingen am Mittwoch zu 40½ Mk. pro Zentner verkauft. Das zum Verkauf gestellte Quantum betrug in beiden Vereinen etwa 300 Zentner.

* **Gummersbach**, 3. Okt. Unter typhusähnlichen Erscheinungen sind zahlreiche Mitglieder verschiedener Gesangvereine der Stadtgemeinde und der Umgegend, die an dem Gesangwettstreit in Hückeswagen teilgenommen und alle in einem dortigen Lokal gespeist haben, erkrankt. So weist der Gesangverein Kotthausen eine ganze Anzahl Erkrankter auf, der Verein Dümmlinghausen-Hesselbach zwei, der Gesangverein Mittelacher acht, und ein Gesangverein in Lüdenscheid noch mehr Kranke. In den genannten Vereinen läßt der Zustand mancher Mitglieder noch weitere Erkrankungen befürchten. Die Ursache der auffallend zahlreichen gleichmäßigen und gleichzeitigen Erkrankungen führt man von einer Seite auf den genossenen Kartoffelsalat zurück.

* **M.-Gladbach**, 4. Okt. Der Versuch, ein Abenteuer nach Art des Raubmörders Hennig zu begehen, ist dem Tagelöhner Wilhelm Kr. von hier übel bekommen. Er wurde, wie die „M.-Gladb. Ztg.“ berichtet, festgenommen, unter dem begründeten Verdacht, an den in letzter Zeit hier verübten Einbruchdiebstählen beteiligt zu sein. Der Einbruch bei der Firma Brands u. Schnitzler wurde ihm bereits nachgewiesen. Als er von einem Kriminalbeamten nach dem Polizeigefängnis gebracht werden sollte, ersuchte er den Beamten doch mit ihm den Weg über den Spatzenberg zu nehmen, weil dort weniger Leute kämen. Der Beamte entsprach diesem Wunsche, kaum aber hatten die beiden Männer etwa die Hälfte des Straßenzuges durchschritten, als der Verhaftete

auf den Beamten eindrang und ihn mit den Worten: „So, jetzt wollen mir mal Hennig spielen“ angriff. Er hatte aber seine Rechnung ohne den Spazierstock des Beamten gemacht, der alsbald auf den Angreifer niedersauste, wobei es natürlich nicht ohne Verletzungen abging. Kr. wurde darauf dem Polizeigefängnis zugeführt.

* M.-Gladbach, 4. Okt. In ihrer heute abgehaltenen Sitzung hat sich die Handelskammer für die Einführung von Fabrikzeichen an Stelle der bisher üblichen Warenzeichen ausgesprochen, damit künftig nicht mehr die gleichen Warenzeichen von verschiedenen Firmen für verschiedene Waren benutzt werden dürfen. — Nach dem Entwurf der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung dürfen Ballen mit Abfällen vom Verspinnen und Verweben nicht mehr gepreßt versandt werden. Die Kammer beschloß, dagegen vorstellig werden, weil eine solche Bestimmung die Versendung von Abfällen und auch ihren Bezug aus dem Auslande unmöglich machen würde.

* Trier, 4. Okt. Der Streckenwärter Heinz, der im Verdacht stand, den Schweicher Eisenbahnüberfall fingiert zu haben, ist am Samstag aus seiner Haft entlassen worden. Heinz hat trotz dringender Verdachtsmomente daran festgehalten, daß der Ueberfall von zwei Unbekannten verübt wurde, die er gesehen und eine Strecke weit verfolgt habe. In der Untersuchung ist es nicht gelungen, die Unrichtigkeit dieser Angabe nachzuweisen.

* Trier, 5. Okt. In dem französischen Grenzfort Villerupt fand auf dem Tanzboden eine Schlägerei statt, wobei zwei Italiener erstochen und ein Franzose erschossen wurden. Mehrere Personen sind lebensgefährlich verletzt.

* Aachen, 5. Okt. Auf dem Büchel ist im Keller des Hotels „Zum großen Monarchen“ bei Ausschachtungsarbeiten auf fünf Meter Tiefe eine stark schwefelhaltige Quelle angebohrt worden, die mit einem armdicken Strahl ausfließt. Eine städtische Kommission hat im Hotel genaue Feststellungen vorgenommen. Das Wasser wird zunächst in den städtischen Kanal abgeleitet.

* Saarbrücken, 4. Okt. In Rombach stürzte auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ein 22jähriger Arbeiter in einen glühenden Hochofen und verbrannte sofort zu Asche. Zwei Mitarbeiter, die mit dem Verbrannten zusammen den Ofen bedienten, wurden verhaftet.

Aus Nah und Fern.

— Hannover, 4. Okt. Daß man sich im eigenen Haushalt nicht schlafen legen kann, wo man will, mußte der Kaufmann Alfred K. aus Kirchrode an sich erfahren. K. hat sich in Kirchrode ein Haus gebaut und bereits bezogen. Im Dachgeschoß befindet sich nun ein als Kammer vorgesehener Raum, der nach der baupolizeilichen Vorschrift zehn Zentimeter zu niedrig ist. Das Bewohnen dieses Raumes ist K. deshalb polizeilich untersagt worden. Vor einiger Zeit bekam er nun so viel Besuch, daß er den gedachten Raum mit in Anspruch nehmen mußte. Um Scherereien aus dem Wege zu gehen, schlief er selbst, so lange der Besuch da war, drei Tage in der Kammer. Seine Annahme, damit nichts Strafbares begangen zu haben, erwies sich als irrtümlich. Er bekam eine Strafverfügung über 10 Mark, weil er, wie es darin hieß, ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde das Zimmer zum Schlafen benutzt hatte. Das Schöffengericht Hannover, das K. in dieser Sache zur Entscheidung angerufen hatte, verurteilte ihn ebenfalls wegen Uebertretung des § 1 der baupolizeilichen Vorschriften zu 10 Mark Geldstrafe. Das Gericht führte aus: es komme nicht darauf an, ob ein Fremder oder der Besitzer des Hauses selbst den Raum benutzte. Durch die gegebenen Vorschriften solle auch das Leben und die Gesundheit des Eigentümers geschützt werden.

* Hannover, 4. Okt. Eine große Bauernhochzeit wurde dieser Tage in dem Dorfe Oerdinghausen bei Hoya gefeiert. Zu der Festlichkeit waren etwa 400 Haushaltungen geladen, alles in allem nahmen 1000 Personen an der Feier teil. Fünf riesige Zelte dienten als Unterkunft: in zweien wurde gespeist, in zweien getanzt und das fünfte war als Küche ausgestattet. Zur Sättigung der Festteilnehmer mußten unter anderem vier Schweine von je drei Zentnern Gewicht, eine Kuh im Werte von 500 Mk., 300 Hühner, 100 Gänse, 100 Enten ihr Leben lassen. An Kompotts wurden an hundert Pfund verzehrt. Die Hochzeit dauerte drei Tage hindurch.

— Berlin, 2. Okt. Ein freches Diebesstückchen ist in Rixdorf ausgeführt worden. Hier kam während des Vormittagsunterrichts in die erste Klasse einer Gemeindeschule ein ungefähr 17jähriger Bursche, schritt trotz der Anwesenheit des Klassenlehrers und der Schulkinder zum Klassenschrank und wollte ihn mit dem im Schloß steckenden Schlüssel aufschließen. Als nun der Lehrer ihn fragte, was er eigentlich hier wolle, gab er ruhig zur Antwort, daß er der Fortbildungsschüler Müller sei und am Zeichenunterricht teilgenommen habe, nun aber seine Utensilien zurückholen müsse. Er sei jetzt in Berlin und besuche dort die Schule. Da sich nun tatsächlich in der 3. Gemeindeschule auch die städtische Fortbildungsschule befindet und in dem 1. Klassenzimmer der Zeichenunterricht erteilt wird, so ließ der Lehrer den Burschen gewähren, welcher sich aus dem Schrank ein wertvolles Reißzeug, ein Zeichenbrett, Lineal usw. nahm und unbehelligt damit fortging. Hinterher aber stellte es sich heraus, daß es sich um einen ganz frechen Diebstahl handelte und die gestohlenen Zeichenutensilien einem Fortbildungsschüler Matthes gehörten.

— Bremen, 4. Okt. Die Bürgerschaft hat der Herstellung eines Moltkedenkmals nach dem Entwurf des Professors Hahn in München in Form eines an der Liebfrauenkirche anzubringenden Reiterstandbildes in Hochrelief zugestimmt.

— Hamburg, 4. Okt. Der Schlicksche Schiffskreisel zur Einschränkung der Schlingerbewegungen hat bei besonders stürmischer See erneut eine praktische Probe bestanden. Heute nachmittag besichtigten in Cuxhaven Staatssekretär v. Tirpitz mit seiner Begleitung den in das alte Torpedoboot Seebär eingebauten Kreisel, der von dem Konsul Schlick erklärt wurde. Wahrscheinlich wird die Marine mit einem Kreisel eigene Versuche an einem Torpedoboot machen.

— Mainz, 5. Okt. Der „Bierkrieg“ ist hier beendet worden. Die Brauereien gewähren ihren Arbeitern eine kleine Erhöhung des Lohnes, und der Preisaufschlag für Wirte und Publikum bleibt bestehen.

— Breslau, 4. Okt. In dem Prozeß wegen der Krawalle haben die Verurteilten die Revision beim Reichsgericht gegen das Urteil vom 26. September eingelegt.

— Heidelberg, 4. Okt. Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat die Schwetzinger Gemeindeverwaltung beschlossen, im Hinblick auf die enorm hohen Fleischpreise einen einmal wöchentlich abzuhaltenden Fischmarkt einzuführen. Die Fische gelangen zum Selbstkostenpreis zum Verkauf.

— Kaiserslautern, 4. Okt. Durch eine Feuersbrunst sind heute nachmittag in der Baumwollenweberei Bessert die Druckerei- und Färbereigebäude zerstört worden.

— Bamberg, 5. Okt. Der Dienstknecht Klein, der eben nach der Abbüßung einer zweijährigen Strafe aus dem Gefängnis entlassen worden war, verübte aus verschmähte Liebe an seiner frühern Geliebte, die inzwischen einem Fabrikarbeiter geheiratet hatte, einen Mordversuch. Er drang nachts bei der Frau ein und verletzte sie durch sechs Messerstiche lebensgefährlich. Auch Leute, die zu Hülfe herbeieilten, wurden verletzt.

— Löwen, 4. Okt. In dem Dorfe Erps-Querbs sind sieben Personen von einem tollen Hunde gebissen worden. Die Verwundeten, von denen mehrere stark zerfleischt sind, wurden gestern zum Pasteurschen Institut nach Brüssel befördert.

— Mailand, 4. Okt. Hier ist gestern eine Bande von Juwelendieben und Hehlern entdeckt worden. In einem geheimen Mauerfach fand die Polizei eine Menge aus Schmuckstücken ausgebrochene Juwelen im Werte von über 200 000 Mark, die wahrscheinlich von Diebstählen, auch im Auslande verübten, herrühren.

— Nancy, 4. Okt. Das hiesige Theater ist heute abend durch einen Brand zerstört worden.

— Paris, 4. Okt. Aus der Statistik der Pariser Polizeipräfektur ist ersichtlich, daß nicht weniger als 200 Diebstähle täglich in dem Bezirk der Seinepräfektur begangen werden, das heißt, daß Paris jährlich mehr als 70 000 Diebstähle zu verzeichnen hat. Der Wert der gestohlenen Sachen schwankt im Durchschnitt zwischen 200 bis 250 Mk. pro Fall, so daß täglich für ungefähr 40 000 bis 50 000 Mk. in Paris gestohlen wird. Der Gesamtbetrag der Wertsachen, die die Pariser Spitzbuben in einem Jahre erbeuten, dürfte also beinahe 15 Mill. M. betragen. Die Herren Verbrecher in Paris können also nicht nicht darüber klagen, daß das Geschäft nichts einbringt. In den allerseltestenn Fällen gelingt es, das gestohlene Gut zurückzuerlangen.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 7. Oktober.

00 **Gefunden** wurde ein kleiner Geldbetrag und ein Schlauchverschluß. Diese Fundsachen können von den Eigentümern im Polizeibureau in Empfang genommen werden.

]?[**Bevölkerungsbewegung.** Auf dem Einwohner-Meldeamt gelangten im Monat September 1906 250 Personen zur Anmeldung und 263 Personen zur Abmeldung.

** **Für Zimmerpflanzen ist es** jetzt Zeit, das, was noch im Freien war, in die Zimmer zu schaffen und dort möglichst hell, und an nach Süden gelegenen Standorten aufzustellen: die Kalthauspflanzen in Räumen mit einer Durchschnittstemperatur von 5 bis 8° C, die warmen in pernament geheizten Wohnzimmer. Härtere Pflanzen, wie abgeblühte Fuchsien, Hortensien, Rosen und die oben genannten Sachen können im frostfreiem hellen Keller durchwintert werden; Hyazinthen setzt man jetzt erst zum Treiben auf Gläser. Nachdem bereits im September Blumenzwiebeln zum Treiben in Töpfe gepflanzt wurden, beendet man Anfang dieses Monats diese Arbeit. Römische Hyazinthen und Duc van Tholl-Tulpen, die man etwa schon im August in Töpfe pflanzte, können. wenn sie gut durchgewurzelt sind, bereits jetzt zum Treiben bei einer Temperatur von 20 bis 25° C und entsprechender Feuchtigkeit warm gehalten werden; auch kann man noch jetzt Treibgehölze und Stauden in Töpfe pflanzen.

(!) **Der Zutritt zu den Wartesälen erster und zweiter Klasse** darf nach einem Erlaß des Ministers Breitenbach auch den Reisenden dritter Klasse nicht versagt werden, wenn sie weder durch ihre Kleidung noch durch ihr Benehmen Anstoß erregen. Im Falle einer Ueberfüllung der Warteräume zweiter Klasse werden Reisende dritter Klasse nicht mehr zugelassen. Den Reisenden steht nicht das Recht zu die Entfernung der Reisenden dritter Klasse aus den Wartesälen zweiter Klasse zu fordern. Haben Personen den Warteraum betreten, die nicht hinein gehören, so hat der Bahnhofsvorstand über ihren Verbleib zu befinden und namentlich diejenigen Personen auszuweisen, die aus diesem oder jenem Grunde die übrigen Personen belästigen würden. Betrunkenen Personen soll der Zutritt zu den Bahnhofswarteräumen stets versagt werden.

Neueste Nachrichten.

* Essen, 5. Okt. Der Staatsanwalt schreibt jetzt auch für die Ergreifung des Mörders des Italieners Loene Abezzi eine Belohnung von 1000 Mk. aus. Er macht darauf aufmerksam, daß selbst sonst für unerheblich erachtete Beobachtungen und Wahrnehmungen in Verbindung mit dem Ergebnis der übrigen Ermittelungen von entscheidender Bedeutung sein können.

* Barmen, 5. Okt. Bauunternehmer Karl Feldgen von hier wurde gestern abend in der Nähe von Gruiten von einem Eisenbahnzuge überfahren und getötet.

* Konstantinopel, 5. Okt. Bei dem gestrigen Empfang der Kirchenoberhäupter aus Anlaß seines gestrigen Geburtstages erklärte der Sultan, er habe sich von seinem Unwohlsein gänzlich erholt.

* Petersburg, 5. Okt. Stolypin lehnte das Ansuchen des Stadtoberhauptmanns, Reszow, ab, die Regierung möge ½ Million Rubel, welche die Stadt für die Arbeitslosen ausgegeben hat, ersetzen, mit der Motivierung, daß die Staatskasse leer sei.

* Pocahontas (Virginia), 5. Okt. Die Leichen von 19 bei der Grubenexplosion umgekommenen Bergleuten sind bereits geborgen, darunter mehrere ungarische Arbeiter. Es wird als sicher angenommen, daß die übrigen noch vermißten Bergleute nicht mehr am Leben sind.

* Sosnowice, 5. Okt. Gestern abend wurde ein Beamter der Rohrfabrik Huldschinsky, Wisniewski, erschossen. Die Täter entkamen.

Theater-Spielplan

Düsseldorf.

Sonntag, 7. Okt. Morgens 11½ Uhr: Musik-Lit. trag. Dr. Neitzel überm „Saloe“. Nachmittags 2½ Hans Huckebein. Abends 7 Uhr: Der Bajazzo. Cava rusticana.
Montag, 8. Das goldene Kreuz. Die Verlobung der Laterne.
Dienstag, 9. Samson und Dalila.
Mittwoch, 10. Maurer und Schlosser.
Donnerstag, 11. Der Schwur der Treue.
Freitag, 12. Der Freischütz.
Samstag, 13. Zum ersten Male: Sherlock Hol
Sonntag, 7. Nachmittags 2½ Uhr: Das Stifungs
Abends 7 Uhr: Die Hugenotten.

Zur Kunsterziehung in den Schulen hat die beka Teeimportfirma Meßmer, Frankfurt a. M., eine raschende Neuheit in den Dienst ihrer Reklame gestellt. sind von ersten Künstlern entworfene Stundenpläne, w jedem Schüler gratis in die Hand gegeben werden und bisher gebräuchlichen, geschmacklosen Stundenpläne zu drängen berufen sind. Der Meßmersche Stundenplan das Sommer-Semester von Prof. von Volkmann zeigt bei fröhlichem Spiel sich tummelnde Kinderschar, wäh H. Schrödter das Winterhalbjahr durch die Vergn unserer Jugend im Schnee verherrlicht hat. Da die F Meßmer mit diesen künstlerischen Stundenplänen dies Ziele verfolgt, wie die bekannten Verlagsfirmen durch künstlerischen Wandschmuck, so ist diesen Stundenpl lie überall, wo Meßmers Tee verkauft wird, gratis e dich sind, weiteste Verbreitung zu wünschen.

Für einen **jungen Mann**, der auch schriftliche Arbeiten übernehmen kann, wird

leichte Beschäftigung

gegen geringe Vergütung für halbe oder ganze Tage **gesucht.**
Nähere Auskunft erteilt
Lehrer Schüler.

Wir suchen einige geübte

Weber,

eine geübte

Spulerin

und eine

Zettlerin.

Albin Tangerding & Co.

Frische

Seemuscheln

nach wie vor **pr. Pfd. 5 Pfg.**
empfiehlt
B. Doeinck.

Ein nur wenig gebrauchter

Frischer Ofen

mit schönen Majolika-Fliesen preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Luhns
wäscht
am besten

Kartoffeln!

Empfehle **prima**

Käperbäste

(Wertherbrucher) zum Einkellern,
à Ctr. 3,20 Mk. franko Haus,
bei Mehrabnahme billiger.

Bernh. Hessling,
Prinzheinrichstr. 15.

Fahrrad.

Ein eleganter **Straßenrenner** mit Freilauf und Rücktritt und besten roten Dunlopreifen **billig zu verkaufen.**
Näheres in der Expedition d. Bl.



Zwei Pferde,

weil überzählig, **zu verkaufen.**
Hermann Bauhaus,
Posthalterei, Bocholt.

Junge deutsche

Edelschweine

— **reiner Rasse** — sind zu kaufen.
Haus Diepenbrock.

Unsern lieben Eltern

Paul Laumen u. Katharina Laumen

geb. Litges

zu ihrer am 6. Oktober stattfindenden

Silbernen Hochzeit

die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche!

Heut' am frohen Festesmorgen
Grüßen wir das Jubelpaar;
Herzensdank und Herzenswünsche
Bringen wir euch heute dar.

In der Jugend frischem Prangen
Knüpftet ihr ein heilig Band;
Heut' vor fünfundzwanzig Jahren
Schenktet ihr euch Herz und Hand.

Fehlten auch an eurem Wege
Selbst die rauhen Dornen nicht,
Gott ließ euch auch Rosen blühen,
Schenkte euch sein Himmelslicht.

Silbern sind des Kranzes Blätter,
Den wir liebend euch geweiht;
Daß wir einst auch gold'ne bringen,
Flehen wir vom Himmel heut,

Hoffend, daß des Himmels Segen
Ferner auf euch ruhen mag,
Rosen blühn an euren Wegen.
Glücklich seid noch manchen Tag.

Und nach diesen Erdentagen,
Wenn wir auseinandergehn,
Lohne Gott des Lebens Plagen
Durch ein frohes Wiedersehn.

Bocholt, den 6. Oktober 1906.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Arbeitsnachweis der Stadt Bocho

Offene Stellen.

2 Fuhrleute, 1 Heizer, 1 Anstreicher, 4 Erdarbeiter, 2 Zwi
4 Streckerinnen, 1 Maschinenputzer (Invalide), 12 Throstlesspinnerin
2 Spinnerinnen, 3 Weber, 2 Andreher, 2 Throstlesabsetzer, 1 Rauher, 4 Anma
1 Lagerarbeiter, mehrere jugendliche Arbeiterinnen.

Es suchen Stellen:

2 Fuhrknechte, 1 Kohlenablader, 1 Heizer, 1 Packer, 3 Fabrikarb
1 Lagermeister, 1 Dachdecker, 1 Zwirner, 1 Kratzenarbeiter, 1 Seiler, 1 Ra
1 Hilfsarbeiter, 1 Spinner.

Nur Edison-Phonographe

spielen natürlich, wunderbar rein und laut.

Welch ein Genuss für die Familie, besonders aben

Neu! Neu! Neu!

Grand Opera-Künstler-Walzen und Tanz-Walzen.

Neueste Aufnahmen stets zu hören und zu haben bei

Clemens Möllenbeck,
Bocholt, Realschulstrasse 10.

Selbstausgemachten

Honig

pr. Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt
Café Kempers,
Ravardistraße.

Empfehle **hochfeine**

Aepfel

(Rabauen
und
Paradies-Aepfel)
sehr billig.

Bernh. Hessling,
Prinzheinrichstraße.

Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen **J. & A. Temming.**

Verlegte me
Wohnung von der Brück
straße Nr. 7 nach der
Ravardistr. 28
neben Herrn Jos. Weissin

Franz Tack
Herren-Kleidermacher.

Ein möbliertes

Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.
Bocholt, **Langenbergstr. Nr.**

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
gibt
Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 7. Oktober.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
9½ Uhr opfern die Bauerschaften [**Liedern** und **Hemden** ihre Kerzen zu Ehren des hl. Kreuzes.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr } Rosenkranz-Andacht.
4 Uhr }
Nach beiden Andachten **Segnung von Rosenkränzen und Kreuzchen.**

Die **diesjährigen Kommunionkinder** haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag ½12 Uhr Vorbereitung.

Am **Samstag** (6. Okt.) von 2 Uhr an und am **Rosenkranzfeste** (Sonntag, 7. Okt.) den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang kann von allen, welche die hl. Sakramente der Buße und des Altares empfangen, ein **vollkommener Ablaß** für die armen Seelen **so oft** gewonnen werden, als sie die St. Georgiuskirche besuchen und dort nach der Meinung des hl. Vaters beten.

Liebfrauen.

6, ½8 und ½9 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Joseph.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)

8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag ½8 Uhr Sakramentshochamt, abends ½9 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

Dienstag 5¼ Uhr Antoniusandacht.
Die **Rosenkranzandachten** sind an den Wochentagen
in **St. Georg** bei der hl. Messe um ½9 Uhr,
in **Liebfrauen** bei der hl. Messe um 6 Uhr,
in **St. Joseph** bei der hl. Messe um 6 Uhr,
in **St. Klara** bei der hl. Messe um ½7 Uhr.

Verein

zu Ehren des hl. Herzens Jesu.

Sonntag, 7. Oktober, ½10 Uhr
Vereinsmesse.

Montag, 8. Oktober, 6 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder.
Dienstag, 9. Oktober, 6 Uhr hl. Messe für † **Heinr. Brinks.**
Mittwoch, 10. Oktober, ½8 Uhr hl. Messe für † **Frau van Gelder.**
Donnerstag, 11. Oktober, 6 Uhr hl. Messe für † **Wwe. Moddenborg.**
Freitag, 12. Oktober, 6 Uhr hl. Messe für † **Frau Kolks.**
Samstag, 13. Oktober, 6 Uhr hl. Messe für † **Frau Anschlag.**

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, dem 9. Oktober 1906, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Verpachtung von Gelände.
2. Einsprüche gegen die Stadtverordneten-Wählerliste.
3. Beitrag für den Zentralgewerbe-Verein für Rheinland und Westfalen.
4. Beleuchtung des Stenerner Weges.
5. Schlachthausentschädigung.
6. Mitteilungen.

Bocholt, den 5. Oktober 1906.

Der Bürgermeister:
Geller.

Ein schulfreies Mädchen

für ganze Tage oder eine **propere Frau** für einige Stunden vormittags gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ordentliches, properes jg.

Mädchen

oder eine **Frau** für Monat November zur Aushülfe gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Mädchen,

welches die bürgerliche Küche sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht zu November Stelle in kleinem Haushalt.
Näheres **Südwall 11.**

Gesucht eine tüchtige, kath.

Viehmagd.

(Lohn 300 Mk.) Ein verheirateter oder unverheirateter

Ackerknecht,

der gut mit Pferden umgehen kann, zu Herbst oder Frühjahr gesucht.
Angebote unter **H. K. 250** an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Bester dopp. gereinigter Pettkuser

Saatroggen

zu verkaufen.

Haus Kortenhorn,
Stenern bei Bocholt,
Frenking, Verwalter.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 7. Oktober (Rosenkranzfest).

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
½8 Uhr dritte hl. Messe.
9 Uhr vierte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 3 Uhr Rosenkranzandacht; darauf Prozession.

Eine mech. Baumwollweberei des Münsterlandes sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, erfahrenen

Untermeister.

Offerten unter **J. 100** befördert die Expedition.

Annacher

gesucht von

Gebr. Driessen.

Ein junger

Hotel-Diener,

welcher ortskundig ist, zum baldigen Eintritt gesucht.

Hotel Steiner.

Ein **tüchtiger**

Fuhrknecht,

der auch Landwirtschaft versteht, sofort oder später gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

---

badenlokal

mit **Wohnung** zu vermieten im Hause **Nordstraße Nr. 31.**
Auskunft erteilt **Joh. Remmen,** Nordstraße Nr. 33 und Rendant **Bünger,** Coesfeld.

Mein in der Kirchstraße gelegenes, zu jedem Geschäfte geeignetes

Haus

ist zu mieten.
Das bisher darin geführte

Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft

kann mit übernommen werden.

Wwe. Jos. van Oepen.

Das bisher von dem Anstreichermeister Herrn **Hebing** bewohnte

Haus

(Nordmauer 1)
ist anderweitig zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer
Anton Steiner.

Eine Oberwohnung

von 3 Zimmern, Keller, Waschküche und Bodenraum in der Nähe des Klosters zum guten Hirten pr. sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne, geräumige

Wohnung

ist weggzugshalber sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

mit Stallung und Ackerland zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Möblierte Zimmer

mit voller Pension

in besserem Hause (Neustraße) zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In einem besseren Hause (am Ostertor gelegen) sind

3—4 Zimmer

nebst Keller

per sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möblierte

Zimmer

mit Frühstück oder voller Pension in besserem Hause per 1. November gesucht.

Gefl. Offerten unter **D. W.** an die Expedition d. Bl.

Ein **kleines**

Ackergütchen,

vorm Viehtor belegen, **mit 400 Ruten Ackerland** ist von mir unter der Hand zu kaufen.

Th. Hidding.

Wellensittige.

12 Stück Wellensittige billig zu verkaufen.

Niederbruchstrasse 8.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrikant.
Alleinvertrieb der Klavierspielapparate **Pianola** und **Aeriola.**

Barmen
Neuerweg 40
Filialen in Köln und Düsseldorf.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichts** m. rosigem jugendfrisch. **Aussehen,** weiß., sammetweicher **Haut** u. bendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke „Steckenpferd".
à St. 50 Pfg. bei

Geschwister Höpfner und **Herm. Wielers.**

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis M.	2.00
Rheinweine	M. 1.00 bis M.	4.50
do. rot (Obering. Spätrot)	M.	1.60
Ahrwein (Walporzheimer)	M.	1.50
Bordeaux	M.	1.20
Burgunder	M.	2.60
Malaga	M.	1.50
Madeira	M.	2.50
Portwein	M.	2.50
Sherry	M.	2.50
Cognac vieux	M.	3.00
Franz. Champagner ½ Fl.	M.	4.00
do. ½ „	M.	2.30

pr. ½ Fl. mit Glas.

(In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.

Flaschen mit unserem Stempel werden **für 10 Pfg.** in Zahlung genommen.

Achtung! Achtung!

Auf vielseitiges Verlangen

sind von heute ab wieder die sehr beliebten

Portionen

zu haben bei

Bernh. Hüls,
Langenbergstr. 40.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Ausserordentliches Angebot

billiger

Galanterie-, buxus-, Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Waren

zum Einheitspreis von 45 Pfg.

3 Biergläser, 3 Likörgläser	zusammen 45 Pfg.	1 Putzkasten, 1 Schmutzbürste	zusammen 45 Pfg.
1 Aufnehmer, 1 Abseifbürste, 1 Zylinderputzer	45 Pfg.	1 Taschenmesser, 1 Tabakpfeife, 1 Taschenspiegel	45 Pfg.
1 hochfeines Eckbrett, 2 Figuren	45 Pfg.	1 Schammnetz, 1 Schwamm, 1 Kamm	45 Pfg.
2 Pakete Streichhölzer, 1 Streichholz-Kasten, 1 Kamm-Kasten	45 Pfg.	1 hochf. Butterdose mit Nickeldeckel und Nickeltablette	45 Pfg.
1 Schlüsselreckchen, 1 Mantelstock	45 Pfg.	1 Likör-Service mit Nickeltablette	45 Pfg.
1 Zuckerbüchse, 1 Kaffeebüchse, 1 Kaffeelot	45 Pfg.	1 Schneeschläger, 1 Kartoffelreibe, 1 Schaumlöffel	45 Pfg.
1 Brosche, 1 hochfeine Damenuhrkette	**45 Pfg.**	6 Stück hochfeine Mandel-Bukettseife	
1 gute schwarze Markttasche		**1 Schultasche und 1 Grifeldose**	
1 Postkarten-Album, 10 hochf. Postkarten		1 Wasserflasche, 1 Glas, 1 Zuckerdose	
1 Petrolkanne, 1 Cylinderputzer	45 Pfg.	1 Kohlenlöffel, 1 Kehrblech	45 Pfg.
1 Messerputzbank, 6 Bogen Schmirgelleinen	45 Pfg.	1 Brotkörbchen, 1 Zeichentasche	45 Pfg.
6 Kleiderbügel, 1 Rolle Schrankspitze, 1 Dose Heftzwecke	45 Pfg.	1 gutes Küchenmesser, 1 Messerschärfer, 1 Korkzieher	45 Pfg.
1 Schrubber, 1 Paket Seifenpulver, 1 Aufnehmer	45 Pfg.	1 Schreibzeug, 1 Federhalter, 1 Radiergummi	45 Pfg.
3 Löffel, 3 Gabeln, 1 Salz- und Pfeffergestell	45 Pfg.	1 Vorsteckkamm, 2 Seitenspangen, 1 große Spange	45 Pfg.

M. Mühlfelder,

Ostermarkt. Bocholt. Ostermarkt.

Pelze

jeder Art werden chemisch gereinigt und desinfiziert.

Bocholter Dampf-Schönfärberei und chem. Reinigungsanstalt

J. Ingenschay, Südwall.



Unfehlbar f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:

Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Empfehle prima

Speisekartoffeln

(Käperbäs u. Magnum bonum)

zu billigen Tagespreisen.

Proben auf Wunsch.

Außerdem habe noch mehrere tausend

Tannenbuschen

abzugeben.

Jos. Honsel,
Stenern.

Von heute ab wieder stets **frisches**

Schweinefleisch

sowie

Wurstwaren

in bekannter Güte.

B. Doeinck.

Ab 1. Oktober können in besserem Privathause einige Herren am

Mittag- und Abendtisch

teilnehmen. Schriftl. Anfragen unter **X. Z. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sehr geehrter Herr!

Ihre Heilsalbe kaufte ich für eine an Krampfaderwunden leidende Dame und war frappiert über die phänomenale Wirkung derselben. Die Dame hatte jahrelang an offenem Bein gelitten und ist durch Ihre Wundersalbe binnen acht Tagen geheilt worden. Für dasselbe schmerzhafte Leiden haben wir die Salbe noch wiederholt mit Erfolg anderen geben können.

Achim b. Bremen. **Frl. Hilde v. Hahn.**

Diese Grundmann-Universal Heil- und Flechtensalbe ist in Apotheken a 1 Mk., 4 Sch. 3 Mk. zu haben in Original-Packung, **rot** mit **weissem** Kreuzband, und der Adresse: **Apotheker Grundmann.**
Schädl. Fälschungen weise man zurück.

Lebensstellung

findet tücht. Herr durch Verkauf uns. Futterkalke, Cresolin etc. an Landwirte (ev. als Nebenerwerb).

D. Hardung & Co.
Chem. Fabrik. Leipzig-Eutritzsch.

Sämtliche

Pelze

u. Garnituren

werden chemisch gereinigt und desinfiziert.

Hauptannahmestelle der **Dampf-Schönfärberei- und chem. Reinigungsanstalt** von **J. Ingenschay**
Langenbergstr. 1.

Die Ziegen-Deckstation

befindet sich bei

Johann Büning,
gegenüber der Windmühle.

Preis 70 Pfg.

Frankf. Würstchen
1 Paar 23 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Eine schöne
Oberwohnung
von 4 bis 6 Räumen, Keller, Stallung und Garten, an der Sachsenstraße, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

SINGER Nähmaschinen
für alle erdenklichen Zwecke,
nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf, dass der Einkauf in unseren Läden erfolgt.



Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.

SINGER Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".
Sonntag, den 7. Oktober,
im Vereinslokale (Hotel Flora):
Rekruten-Abschiedsfeier
verbunden mit
Ball.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
NB. Eingang von der Seite (große Saaltür).

Naturbutter
1 Pfd. 109 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 7. Oktober:
11½ Uhr und nachmittags: Empfang.
5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6½ Uhr: Versammlung der Exerzitanten.
Der Vorstand.

Verein für jugendl. Arbeiter.
Sonntag morgen 8¼ Uhr:
Beginn des Fortbildungs-Unterrichts.

Herbstsaison 1906. **25** **Geschäftsgründung 1881.**

S. B. Löwenstein.

Spezial-Abteilung: Damen-Konfektion:



Schwarze Jacketts und Paletots, Chevlot, Eskimo, Astrachan etc. 5,50, 8, 10, 12,50, 15, 18, 21, 26, 35 Mk. etc.

Farbige Jacketts, Paletots, Mäntel, Covercoat, Zibeline, Chevlot etc. 7,50, 9, 11, 13, 16, 19, 23, 27, 32 Mk. etc.

Frauen-Paletots und -Umhänge, auch in weitesten Grössen, 9,75, 12, 14,50, 17, 20, 25, 30, 39, 46 Mk. etc.

Farbige Kragen und Umhänge, mit angewebtem Futter, 6,75, 8,50, 9,50, 12, 13,50, 15, 17, 19, 22 Mk. etc.

Kleider-Röcke, fussfrei und lang, 1,95 bis 42 Mk.

Blusen, aparte Neuheiten, 2,50 bis 22 Mk.

Unterröcke in grosser Auswahl, 2,40 bis 20 Mk.

Konfektion für Mädchen: Kleider, Jacketts, Paletots, Mäntel, Capes in reicher Auswahl.

Aparte Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen.

Eisenbahnbeamten- u. Hülfsbeamten-Verein
Am Sonntag, dem 7. d. Mts., abends 6 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal beim Wirt Hrn. **Wolbring** [Langenberg]
Besprechung über Weihnachts- und Kaisersgeburtstagsfeier.
Um zahlreiches und pünktliches E[rscheinen] wird gebeten.
Der Vorstand.

Verein der Webermeist[er]
und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.
Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 6 Uhr:
Monats-Versammlung
mit Vortrag
im Vereinslokal **„Zum großen Kurfürsten."**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

General-Versammlung
des
Brieftauben-Liebhaber-Ver[ein]
„Heimkehr"
am **6. Oktober,** abends 9 U[hr]
Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes.
Um vollzähliges Erscheinen bitte
Der Vorstand.

Krieger-Verein Rhede.
Am Sonntag, dem 7. Oktob[er]
vorm. 11½ Uhr,
im Vereinslokale:
General-Versammlun[g]
Tages-Ordnung:
1. Aenderung der Statuten.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

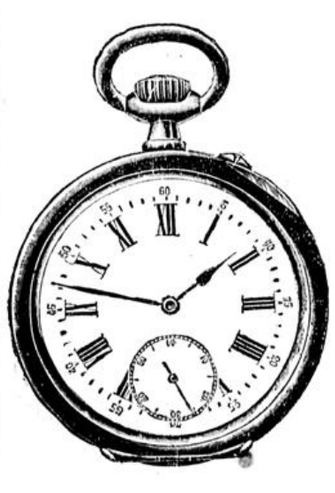
Ortskrankenkass[e]
Montag, morgens von 10 bis 12 [Uhr]
und nachmittags von 2 bis 4½ [Uhr]
Empfang der Beiträg[e]

Technikum Lemgo i. L.
Bau-, Maschinenbau-, Ziegler-, Steinmetz-, Heizerschule.
Satzungen kostenfrei.
Beginn 30. Okt. D. Ferienkurse
Abkürzung d. Studien. Ing.-Dipl.

Dr. Ad. Meier's Sanatori[um]
Bremen, Rotenburgerstraße
Spezialität:
Behandlung von Hautkrankheit[en]
Lupus, äuß. Krebs
Fressflechten, Hauttuberkulo[se]
Fisteln, Hautgeschwülsten, o[hne]
Operation, nach eigener langjähr[iger]
erprobter Methode. Keine Bestrahl[ung]
Wesentlich kürz. Kur. Prospekt [und]
ausführliche Broschüre kostenlos.

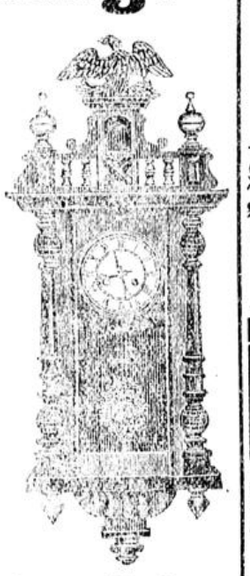
Restauration „Zum steifen Arm".
Sonntag, den 7. Oktober:
Grosses Militär-Konzert.
Vielseitigem Wunsche entsprechend:
Blasmusik
der Kapelle des 7. Artillerie-Regiments, Wesel.
Früh-Konzert 11¼ Uhr. Entree frei.
Nachmittags von 4 Uhr bis 7 Uhr Entree 30 Pfg.
Nach 7 Uhr Entree frei.
Es ladet freundlichst ein
Jos. Grosswiele.

Geschäfts-Eröffnung.





Mit dem heutigen Tage eröffne
in Rhede, Markt 198,
eine
Uhren- und Goldwaren-Handlung.
Empfehle mein
reich assortiertes Lager
in
Damen- und Herren-Uhren, Brochen, Ohrringen, Ketten, Kreuzen in Gold, Silber und Double.
Große Auswahl
in
Regulatoren, Freischwingern, Kuckucks-Uhren u. Wecker n.
Massive goldene Trauringe in jeder Größe stets vorrätig.
Reparaturen
prompt und gut unter Garantie.
Mein Bestreben wird es sein, durch reelle Bedienung mir das Zutrauen einer werten Kundschaft zu sichern.
Hochachtungsvoll
Hugo van Oopen, Uhrmacher, Rhede.



Suche für die Dauer von etwa 2 Wochen **vollständige**
Pension
in gutem Hause. Angebot nebst Preisangabe erbittet
Bernh. Koch,
Architekt,
Hagen i. W.

Verlobten
schafft das schönste und modernste Heim die **Möbelfabrik**
A. W. Hüllen, Dortmund.
— 200 Musterzimmer. —
Katalog für kompl. Aussteuern und einz. Zimmer gratis u. franko. Bei Einzelmöbeln nähere Ang. erbeten.

Frisches Sauerkraut
1 Pfd. 7 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Diskret,
Radikalmittel gegen Kopfläuse, Wanzen, Blattläuse, Ungeziefer der Haustiere. Flaschen 50 u. 100 Pfg.
Ackerlon
gegen Ratten und **Mäuse** a 50 und 80 Pfg. Staatl. **anerkannt** bestes Mittel.
Bodins Blumendünger a 10 Pfg.
Bodins Möbelpolitur a 30 Pfg.
Gebrüder Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz.

1 Schneidergeselle
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Bernh. Böwing,
Rhede.

Bekömmlicher werden die Speisen mit MAGGI's Würze. Sie regt Appetit und Verdauung wohltuend an, wird daher auch zur Krankenkost ärztlich empfohlen. In allen Flaschengrössen zu haben bei
Franz Schöll, Ravardistr. 11.

Frische Eie[r]
1 Dtzd. 83 Pfg.
Hamburger Import-Haus.